

Networking für ein modernes Deutschland

Das Economic Forum Deutschland lädt zum 2. Wirtschaftsgipfel ins Rathaus Schöneberg

Freiheit und Demokratie haben Europa eine noch nie da gewesene Lebensqualität und individuelles Entwicklungspotential gebracht. Es gilt, die Freiheit und das ökonomische System, das nur mit der Freiheit möglich ist, für uns und unsere Kinder zu sichern und auszubauen.“



Wenn Paul Dolan nicht gerade mit dem „deutschen Phänomen“ beschäftigt ist, führt er zusammen mit Elke Hoppe High-Tech-Unternehmen und neue Beratungsgesellschaften in Deutschland ein und baut sie auf, darunter beispielsweise Electronic Data Systems (EDS), Apple, Compaq Computers, FileNet und AMS Management Consulting.

Auf Basis dieser Philosophie lädt das Economic Forum Deutschland (EFD) am 5. und 6. November Wirtschaft, Politik und Medien zum 2. Wirtschaftsgipfel in das Schöneberger Rathaus ein. Das 2002 von Paul Dolan und Elke Hoppe ins Leben gerufene Forum versteht sich als Networking-Plattform für ein modernes Deutschland.

Das „deutsche Phänomen“

Der Volkswirt und Historiker Paul Dolan verdiente sich sein Studium als Assistent verschiedener Abgeordneter des US-Kongresses und lebt seit 1966 in Deutschland. Seit über zwanzig Jahren beschäftigt er sich mit dem deutschen Phänomen, dass Führungskräfte der Wirtschaft und deutsche Unternehmer so gut wie kein Verantwortungsgefühl für die Aktivitäten ihrer gewählten Politiker in Bund und Ländern empfinden.

„Wir sind alle gefordert, die besten Wege für Deutschland und Europa zu finden“, meint Dolan. „Es gibt kein Gremium kluger Köpfe, dass diese Aufgabe für uns erledigt. Gewiss übertreiben die Amerikaner manchmal. Aber neben Arnold Schwarzenegger gibt es über 120 eingetragene Kandidaten für den Posten des Gouverneurs von Kalifornien. Wie viel Alternativen hatten die Wähler in Nordrhein-Westfalen oder Thüringen bei der Wahl ihres letzten Ministerpräsidenten?“

Dass neue Lösungen hierzulande bitter nötig sind, zeigt der Blick auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Dolan: „Wir leben in einem der reichsten Länder der Erde und haben fünf Millionen Arbeitslose – aber kaum jemand nimmt diesen Zustand als das wahr, was er ist: eine Katastrophe. Die erfolgreiche Integration junger Menschen in den Arbeitsprozess ist funda-

mental wichtig für das Überleben des Systems. Denn die jungen Leute sind die Zukunft.“

Echtes Leadership ist gefragt – nicht „Business as usual“

Seit Jahren habe man sich daran gewöhnt, dass hunderttausende junger Menschen zwischen 18 und 28 in unserem Land keinen Einstieg ins Berufsleben finden – das sei aber nicht normal, sondern ein Skandal. Hier die Weichen richtig zu stellen, wäre Aufgabe der Führungskräfte in Politik und Wirtschaft.

Doch, so Dolans Analyse: „Echtes Leadership ist in Deutschland zur Zeit Mangelware.“ Den deutschen Führungskräften in Politik und Wirtschaft fehle oft nicht nur die Einsicht in die Brisanz der Lage, sondern eigenartigerweise auch der Mut, sie grundlegend zu verändern.

National Leadership Award

Die Liste der Projekte zur Modernisierung Deutschlands ist lang und herausfordernd. Deshalb werden auf dem Wirtschaftsgipfel des EFD unter anderem herausragende Leistungen in Politik und Wirtschaft prämiert, die Leadership zeigen. In sieben Kategorien (Verbesserung des Finanzplatzes, Abbau von Steuern, Subventionen und Lohnnebenkosten, Verbesserung der Bildungsbedingungen, Verbesserung der deutsch-amerikanischen Beziehungen, Flexibilisierung des Arbeitsmarktes, Entrepreneurship und Innovation, Vertiefung der europäischen Einigung) verleiht das EFD auf dem Wirtschaftsgipfel den John-F.-Kennedy-National Leadership Award, um herausragende Beispiele öffentlich bekannt zu machen und andere zur Nachahmung zu ermuntern.

Aus den Branchen Automobil- und Maschinenbau, Banken und Finanzdienstleistungen, IT und Telekommunikation werden Beispiele herausragenden Leaderships von mehreren hochkarätigen Jurymitglie-

dern prämiert.

Innovative Kräfte wecken

Wichtigstes Ziel des Economic Forum Deutschland ist die Förderung des Dialogs zwischen Wirtschaft und Politik durch Think Tanks und Podiumsdiskussionen. Hinzu kommt die Umsetzung von innovativen Konzepten durch Task Force Initiativen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland zu stärken. Dolan: „Wir wollen die innovativen Kräfte der Deutschen und ihren Unternehmergeist wieder entfesseln.“ Er sieht erhebliche Gefahren auch in politischer Hinsicht am Horizont aufziehen, wenn sich die Führungskultur in Deutschland nicht deutlich verbessert.

Gastredner und Moderatoren

Zu den etwa 50 Gastrednern, die bereits zugesagt haben, gehören unter anderen der ehemalige US-amerikanische Botschafter John C. Kornblum, Dr. Holger Schmieding, Chefvolkswirt Europa der Bank of America, Cisco-Vizepräsident Andreas Dohmen, Microsoft-Deutschland-Chef Jürgen

Gallmann und Dr. Hagen Hultsch, ehemaliger Vorstand der Deutschen Telekom. Unter den Politikern der ehemaligen Hamburger

Bürgermeister Hans-Ulrich Klose, heute Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, Dr. Wolfgang Gerhard, Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, Rezzo Schlauch, Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung, und Hartmut Schauerte, mittelstandspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Neben Führungskräften aus der Wirtschaft und Politik sind auch die Medien herausgefordert und auf dem Gipfel als Gastredner und Moderatoren vertreten. Zugesagt haben u. a. Dr. Nikolas Busse, politische Redaktion FAZ, Rudolf Schulze, Chefredakteur VDI-Nachrichten, Bernd Ziesemer, Chefredakteur Handelsblatt, Andreas Voigt, Chefredakteur Impulse, und Roland Tichy, Chefredakteur DMEuro. ■

www.economic-forum-deutschland.de

